

# Positive Dorfentwicklung in Doren

**Durch die Sanierung und Erweiterung der Mittelschule sind die finanziellen Mittel eingeschränkt.**

**DOREN.** (ak) Mit Gesamtausgaben von 6.041.000 Euro und Gesamteinnahmen von 6.041.000 Euro sowie einer Finanzkraft über 1.020.000 Euro wurde in Doren einstimmig der Voranschlag für das laufende Jahr festgelegt. Um ausgeglichen zu budgetieren, war eine Neuverschuldung über 140.000 Euro notwendig.

## Offizielle Eröffnung im Mai

Die Sanierung und Erweiterung der Mittelschule ist abgeschlossen. Laut Bürgermeister **Guido Flatz** kann der geschätzte Kostenrahmen von 9,5 Millionen eingehalten werden. In Sachen Energie, Ökologie und Pädagogik entstand mit der Mittelschule Doren ein weit über die Grenzen hinausragendes Vorzeigeprojekt. Am 25. Mai wird die Schule offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

## Entwicklungsprozess

In diesem Jahr soll der Gemeindeentwicklungsprozess, der Materien wie leistbares Wohnen, Verkehrskonzept, Zentrumsentwicklung, soziale Struktur und Identität, Jugend und Senioren beinhaltet, zum Abschluss

kommen. Erste Umsetzungen, vor allem in Hinblick auf Spiel- und Freiräume folgen. Parallel dazu ist ein räumliches Entwicklungskonzept in Ausarbeitung. Für beide Projekte wurden vorläufig 70.000 veranschlagt. Eine große Aufgabe sieht Flatz in der Bereitstellung von erschwinglichen Wohnungen für Jung und Alt. „Betretendes und generationsübergreifendes Wohnen wird ein Thema der nächsten Jahre sein“, so Flatz. Dazu gibt es in Kürze eine Informationsveranstaltung, bei der auch der Bedarf erhoben werden soll.

## e5-Gemeinde

Sehr am Herzen liegt Bürgermeister Guido Flatz die Angelegenheit „Energieeinsparung“. Ein Grundsatzbeschluss in Richtung e5-Gemeinde wurde von der Gemeindevertretung bereits gefasst. Sämtliche gemeindeeigenen Gebäude wurden auf regenerative Heizsysteme umgestellt. Der aus heimischen Wäldern stammende Brennstoff Holz ersetzt nun das Heizsystem (Ölheizung) der vergangenen Jahrzehnte. Eine Photovoltaik-Anlage auf der Mittelschule befindet sich schon in Betrieb, eine weitere soll noch dieses Jahr auf dem Dach der Volksschule installiert werden (15.000 Euro). Die Gehsteigbeleuchtung soll in den nächsten Jahren



Die neue Mittelschule schlug mit 9,5 Millionen Euro zu Buche. Offizielle Eröffnung ist am 25. Mai.

schrittweise auf moderne LED-Technik umgestellt werden (5000 Euro).

## „Dorener Gschlif“

Seit Jahrhunderten ist das „Dorener Gschlif“ in Bewegung. Der letzte große Hangrutsch ereignete sich im Jahr 2007. „Die Abrisskante des Hanges kommt der Dorener Hauptstraße bedenklich nahe und gibt immer wieder Anlass zur Sorge“, so der Bürgermeister. Nach ausführlichen Gesprächen mit Geologen und betroffenen Anrainern sollen nun weitere Entwässerungsmaßnahmen getroffen werden.



„Energieeinsparung“ ist laut Bürgermeister Guido Flatz ein wichtiges Thema für Doren.

FOTOS: AK

Um den Wasserdruck im „Gschlif“ zu verringern, wurden bereits im Vorjahr Horizontalbohrungen getätigt. „Dieses Problem wird uns noch Jahre, wenn nicht Jahrzehnte begleiten“, befürchtet Flatz.

## Wasserversorgung

30.000 Euro fließen in den Hochwasserschutz. Gemeinsam mit der Wildbach- und Lawinverbauung werden Maßnahmen beim Kreierbach sowie dem sogenannten „Lehrergraben“ getroffen. Nach deren Verbauung sollen die beiden Gewässer bei Hochwasser keine

Gefahr mehr darstellen. Das Projekt erstreckt sich über drei Jahre. Ein weiterer Kostenpunkt ist die Instandhaltung von Anlagen der Wasserversorgung. 22.000 Euro werden in Rohrerneuerungen und Instandhaltungsmaßnahmen investiert. Straßendurchlässe sollen erneuert und vergrößert werden, sanierungsbedürftige Verrohrungen werden aus ökologischen und finanziellen Gründen als offene Gräben geführt.

## Soziales Gefüge

Die Grundlage einer funktionierenden Dorfgemeinschaft sei das soziale Gefüge, ist Flatz überzeugt. In zahlreichen Gesprächen und bei Stammtischen mit Verantwortlichen soll das ehrenamtliche Schaffen weiterhin unterstützt und ausgebaut werden. Dieses Jahr werden für die Anschaffung von Löschgeräten für die Freiwillige Ortsfeuerwehr 20.000 Euro bereitgestellt.